

# Breisgauer Verkehrsanzeiger!

# Breisgauer Nachrichten

**Garderoben** fertig in Kaufen Sie bei **Julius Bollner** nach Maß, gut, reell u. billig Kaiserstr. 131. Telef. 1234.

**Gasthaus „zum grünen Baum“, Denzlingen (Telephon Nr. 3)** **Bahnrestaurant „z. grünen Baum“, Denzlingen**  
 Grosser moderner Saal für Gesellschaften und Feste. Besitzer K. Fr. Arnold. Eigene Metzgerei und Wursterei mit Kahlhahn und Motorbetrieb. Alfronominiertes Haus. — Reine Weine. — Gute Küche. — Forellen das ganze Jahr.  
 Fürstenberger Bier. — Münchner Bier.  
 Terrasse. — Grosse Lokalitäten. — Speisen und Getränke wie im alten grünen Baum.

**KAP KREDIT**  
  
**MOBEL**  
  
**HERREN-CONFECTION**  
  
**DAMEN-CONFECTION**  


**Sasbach**  
 Restaurant z. Bahnhof.  
 Saal u. Nebenzimmer mit Klavier. In Riegel Bier hell und dunkel. Reine Kaiserstühler Weine. Beste Verpflegung. — Gartenwirtschaft. — Kegelbahn.  
 Bei Ausflügen nach der Limburg für Vereine und Schulen hält sich bestens empfohlen.  
**H. Bohn.**

**Franz Schnurr**  
 Emmendingen  
 Theodor Ludwigstrasse  
 Billige Bezugsquelle für Woll-, Well- u. Baumwollwaren — Anstreichmittel.  
 Weisse Damen- u. Herrenhemden, Kravatten, Manschetten, Trikots, Strickwolle, Farb. Baumwollhemden, Schürzen, Taschentücher etc.

**Rulne Hochburg**  
 die zweitgrösste und eine der schönsten Bäder Baden. Beliebter Ausflugsort. 1/4 Stunde von Kollmar. 1/2 Stunden von Emmendingen.  
**Restaurant z. Hochburg**  
 In Krumm & Reiser Bier. Reine Weine, Kaffee, Milch. — Gute Küche. — Es ladet freundlich ein.  
 Frau A. S. Dräger Witt.

**Maleck**  
 Von Emmendingen aus auf reizenden Waldwegen in 1/2 St. 1/4 Stunde zur Rulne Hochburg. In Krumm & Reiser Bier. Reine Weine, Kaffee, Milch. — Gute Küche. — Es ladet freundlich ein.  
**F. Eisengrein**  
 zur Krone.

**Achtung!**  
 Wo trinke ich ein billiges u. gutes Glas reellen Wein?  
 in der **„Spanischen Weinstube“**  
 zum Adler  
 Anton Querol  
 Marktplatz Emmendingen Marktplatz  
 P. P.  
 Versand nach Auswärts in kleineren und grösseren Quantitäten.

**SKNOPE**  
 EMMDINGEN.  
 Vortheilhafte Bezugsquelle für alle **Bedarfs- u. Mode-Artikel**  
 (Filiale von S. Knopf, Freiburg i. Br.)

**Brauerei Bautz, Emmendingen**  
 Telefon 28 (Gasthof zur Blume) Telefon 28 unmittelbar am Bahnhof gelegen  
 eignet sich mit grossem schattigen Garten und bekannten Saalräumlichkeiten vorzüglich zum Aufenthalt für Ausflügler, Touristen und Vereine.  
 Anerkannt vorzügliches Bier, reine Weine und gute Küche.  
**Karl Bautz.**

Oberbadische **TAXAMETER** 25  
 Gesellschaft m. b. H.  
 — Geschäftsstelle: Café Schanz, Freiburg i. Br. —  
 Die elegantesten und stärksten **Taxameter- und Luxusautomobile** grüne Benzwagen  
 Grössere Fahrten nach Uebereinkunft, Tag- u. Nachtbetrieb.

**Rulne Landeck**  
 Beliebter Ausflugsort.  
**Gasthaus z. Rebstock**  
 neu gebaut.  
 In Greifenbräu, Reingeladene Weine (Spezialität: Landecker Rotwein). Saal u. Nebenzimmer. Es ladet freundlich ein.  
**Wilhelm Ehrenfelder.**

**C. F. Hetzel**  
 Spezial-Hutgeschäft  
 Emmendingen  
 Reichste Auswahl in **Filz-, Seiden-, Klapp- und Strohhüten**  
 in jeder Preislage.  
 Reparaturen in bester Ausführung bei billigster Berechnung.

**Mundingen**  
 Restaurant zum Uebergang.  
 Grosse Lokalitäten.  
 — Gartenwirtschaft. — Selbstgezeugene Markgrüder Weine.  
 Gute Küche.  
 Spezialität Forellen u. Backfische.  
**Kmil Schumacher.**

**Stehen Sie auf dem Standpunkt Ihrer Kleidungsstücke und Bekleidungsstücke in guter Qualität zu äussersten Preisen zu kaufen, so setzen Sie sich sofort mit mir in Verbindung. Muster und Auswahlsendungen franko gegen franko.**  
**Franz Striebel**  
 Konfektion, Konfektor- und Ausstreichmittel. Telef. Nr. 86.

**Zigarrenversandhaus**  
**Friedrich Ackermann**  
 Freiburg i. Br. — Kreuzstrasse 1  
 Beste und billigste **Bezugsquelle** für **Wiederverkäufer.**  
 Enorme Auswahl in Zigarren, Zigaretten und Tabaken.

**Bad Eitenheimmünster**  
 St. Landolin  
 beliebter Ausflugsort für Familien, Vereine und Schulklassen. Anerkannt gute Küche und Keller, sowie aufmerksamste Bedienung bei mässigen Preisen. Lebende Fische stets vorrätig.  
 Es empfiehlt sich.  
**Leop. Gelsler.**

**Druck- u. Verlagsgeellschaft**  
 vormals Döller  
 Emmendingen  
 empfiehlt sich zur Herstellung von ein- und mehrfarbigen **Ankündigungen, Hotelprospekten, Preislisten, Katalogen**  
 Rechnungsformularen, Briefbogen in allen Formaten mit u. ohne Firmendruck. Kupfer in allen Grössen. Gedruckte Broschüren. Prompte Lieferung. Muller und Vorbereitungen stehen gerne zu Diensten.

**Wasser. Gasthaus „z. Adler“**  
 beliebter Ausflugsort.  
**Grosser schattiger Garten mit Kegelbahn.**  
 Saal für Vereine.  
 Reine Weine, gute Biere, kalte u. warme Speisen.  
 Radfahrer-Hilfsstation.  
**Baptist Gänshirt.**

**Nimburg a. K. Gasthaus „z. Krone“**  
 neu gebaut mit grossen Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften. Nebenzimmer vorhanden.  
**Reine Kaiserstühler Weine** — Forellen-Fischerel.  
**Ja. Haus- u. Riegel Bier.**  
 Es hält sich bestens empfohlen.  
**Karl Heinrich Mink.**

**Riegel „zum Bad“**  
 Badelegenheit zu jeder Tageszeit. — Das ganze Jahr geöffnet. Erstklassige Badeeinrichtung mit kalter und warmer Tische. Es werden auf Wunsch auch medizinische Bäder abgegeben.  
 Gleichzeitige empfehle ich auch mein Restaurant: **Reine Weine. Riegel Bier. Spezialität: Fische.**  
 Auch bringe ich meine Wasch- und Bleichanstalt in Erinnerung und sichere gute Bedienung zu.  
 In Emmendingen wollen man Bestellungen betr. Abholen der Wäsche in meinem Briefkasten bei Herrn Friseur Fischer am Marktplatz niederlegen. 2188  
 Abholen und Zustellung kostenlos.

**Freiburg i. Br. Restaurant Fahnenberg**  
**Bekannt für gute Küche und Keller.**  
 Parterre: Grosse renovierte Lokalitäten. — Eine Treppe hoch: — Restaurant, Speisesaal, Billards, Gesellschaftszimmer. — Mittagessen 1.40, 2.20 und höher.  
 Bindig's Exportbier, Frankfurt a. M. Münchner Mathias. Grosse Lager reiner selbstgezeugener Weine.  
 Treffpunkt der Emmendinger u. Umgebung. **Norbert Müller.**

**Ihringen a. K. Gasthaus „zur Krone“**  
 Grosse Lokalitäten mit Nebenzimmer und Saal für Vereine und Familien.  
 — Kegelbahn. — Reine selbstgezeug. u. Ia. Ihringer Weine.  
 — Garter Bier. — Bei Ausflügen an den Kaiserstuhl ladet freundlich ein.  
**Albert Stainis aus Mundingen.**

**TRAURINGE**  
 Und wenn diese Ausflüge zu Verlobungen führen, dann natürlich bei höchster Gelegenheit zu **Op. Stotz ins Trauringeck** am Marktplatz **Freiburg i. Br.**

**Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.**  
 Beilage:  
**Ämtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.**  
 Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Eichenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
 Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1302.  
 Nr. 221 (Ebang: Matf. G.) **Emmendingen, Montag, 21. September 1914.** (Ratf.: Matf. G.) **49. Jahrgang**

## Der europäische Krieg.

### Vom westlichen Kriegsschauplatz. Die Lage ist weiter gut!

**WTB. Großes Hauptquartier, 19. Sept. (Ämtlich.)** Die Lage im Westen ist im allgemeinen unverändert. Auf der ganzen Schlachtfrent ist das englisch-französische Heer in die Verteidigung gedrängt. Der Angriff gegen die starken, teils mehrere Linien hintereinander befestigten Stellungen kann nur langsam vorwärts gehen. Die Durchführung des Angriffs gegen die Sperrfortlinie südlich Verdun ist vorbereitet. Im Elsaß stehen unsere Truppen längs der Grenze französischer Kräfte dicht gegenüber.

**WTB. Großes Hauptquartier, 20. Sept., abends: (Ämtlich.)** Im Angriff gegen das französisch-englische Heer wurden an einzelnen Stellen Fortschritte gemacht. Die Stadt Reims liegt in der Kampffront und sind die Franzosen gezwungen, das Feindesfeuer zu erwidern, wodurch zu beklagen ist, daß die Stadt dadurch Schaden nimmt. Es ist Anweisung zur möglichsten Schonung der Kathedrale gegeben.

In den mittleren Vogesen wurden Angriffe französischer Truppen am Douon bei Senones und Sales abgewiesen.

**WTB. Berlin, 19. Sept.** Vom Stande der großen Schlacht bringen die Blätter folgenden Bericht: Die „Westfälische Zeitung“ schreibt: Wenn eine Armee 14 Tage lang und nachts vergebens den Gegner anzugreifen sucht und nicht, so muß in ihr allmählich das Gefühl entstehen, daß weitere Angriffe zwecklos und nutzlos sind und für sie nur unnützes Blutvergiessen bedeuten. Dieser Zustand scheint bei den französischen Truppen jetzt eingetreten zu sein. Wir sind jetzt dicht vor der Entscheidung, die jeden Tag eintreten kann. — Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Rom: Hier gilt allgemein die Lage der deutschen Heere als ausgezeichnet. Die Franzosenfreundliche Presse, die fast täglich in Zeitbrudt deutsche Feindespropaganda und den Ruf der Deutschen meidet, ist ganz kleinlaut geworden. Ja, diese Blätter bringen erneut Denkschriften aus Bordeaux, darin lautend, daß die deutschen Streitkräfte fast unmetzbar seien.

**WTB. Straßburg, 20. Sept. (Nichtamt.)** Die „Straßburger Post“ meldet aus Münster i. O. Oberloßau vom 17.: Die Franzosen leisten trotz der Proteste der Bevölkerung die Verhaftung unschuldiger Geiseln fort. So nahmen sie den Bürgermeister von Wegeral, den Landtagsabgeordneten Zimmermann, nachdem sie vorher seine beiden Söhne fortgenommen hatten. Weitere Verhaftungen wurden in Wasserberg vorgenommen.  
**WTB. Berlin, 21. Sept.** Wie die „Münchener Zeitung“ berichtet, sollen bayrische Offiziere festgesetzt haben, daß bei den Kämpfen in Frankreich aus sicherem Verstand heraus auch mit Stahlfellen auf die bayrischen Truppen geschossen worden sei.  
**WTB. Berlin, 21. Sept.** Wie dem „Berliner Lokalblatt“ aus Genf berichtet wird, wurde General Pau zu Organisierung von Hilfstruppen nach Südfrankreich geschickt.  
**WTB. Bordeaux, 21. Sept.** Der Minister des Innern verlas bei dem Ministerrat Auszüge aus den Berichten der Bezirke über Vernehmungen bei der Befreiung französischer

Gebiete durch die Deutschen. In diesen Berichten wird behauptet, daß die Deutschen in Veras am Bahnhof das Postgebäude, das Elektrizitätswerk und die Kasernen zerstört und die Transportwagen mit Bewundern nach Cambrai gebracht hätten. In Lunelle seien 12 Personen getötet und ungefähr 100 Häuser eingestürzt worden. Die Unterpfand wurde zerstört.  
 Ein belgischer Streich vereitelt.  
**Berlin, 19. Sept.** Der „Rhein. Volksztg.“ berichtet ein Augenzeuge über das schreckliche Vorgehen einer deutschen Proviantkompanie in Belgien. Dabei wurde auch ein geplanter hinterlistiger Streich vereitelt. Die belgischen Schwabronen führten auf ein Automobil vom roten Kreuz bei sich. In diesem lagen zwei marlierte Verwundete. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß sie garniert verwendet waren. Diese wurden mit dem Obersten als Spione verhaftet. Es war augenscheinlich beabsichtigt, das Automobil nach Brüssel hineinzubringen. Der Oberst sollte als Arzt fungieren und die beiden anderen als Verwundete. Die belgische Schwabron hatte aufeinander den Auftrag, das betreffende deutsche Regiment beim Abmarsch zu überfallen. Wäre dies gescheitert, so hätten schlimme Folgen entsetzen können.

**WTB. Brüssel, 19. Sept.** Heute ist der Rest der belgischen Truppen von den öffentlichen Gebäuden Brüssels verschwunden. Der betreffende Befehl des Gouvernements wurde durch einen Maueranschlag des Bürgermeisters Max verhängt. Im übrigen hat bisher die holländische Polizei gut gearbeitet. Infolge dessen ist bisher nur ein einziger Angriff von Zivilisten auf einen Posten vorgekommen. Der Täter wurde festgenommen und zum Tode verurteilt. Der Bürgerkrieg wurde dies durch Maueranschlag bekanntgegeben. Die Meldungen, daß Bürgermeister Max öffentlich proklamatorisch aufgetreten sei und falsche Siegesnachrichten verbreitet habe, sind bisher nicht bestätigt worden. Sollten dem Bürgermeister Intrigen gegen die deutsche Militärverwaltung nachgewiesen werden, so würde er sofort entfernt werden.

### Vom östlichen Kriegsschauplatz. Neue Erfolge - Eine finnländische Brigade geschlagen.

**Im Osten ist am 17. September die 4. finnländische Schützenbrigade bei Augustow geschlagen worden. Bei dem Vorgehen gegen die Festung Dffowicz wurden die Drie Grajewo und Szeuczyn nach kurzem Kampfe genommen.**

**Von österreichisch-russischen Kämpfen.**  
**WTB. Wien, 19. Sept. mittags. (Nichtamt.)** Die Neu-gruppierung unseres Heeres auf dem nördlichen Kriegsschauplatz ist im Aug. Ein solches Vorgehen einer russischen Infanteriebrigade am 17. September wurde blutig zurückgeschlagen. Der österröische kleine feindliche Brückenkopf Siewawana, unsehrweit von nur sehr schwachen Abteilungen heldenmütig verteidigt, zwang die Russen zur Entfaltung zweier Korps und schwerer Artillerie. Als die Befestigungen ihrer Aufgabe erfüllt hatten, wurden sie freiwillig geräumt. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Döfeler, Generalmajor.

**WTB. Wien, 19. Sept. (Nichtamtlich.)** Der Armeekommandant Danilow hat einen Armeebefehl, in dem es heißt: Die tapferste Armee hat bei Rasnik und bei Lubin die Russen entscheidend geschlagen. Dann kämpfte Ihr zwei Wochen hindurch bei Tag und Nacht mit dem in feindlichen Stellungen stehenden Feind und habt keine ungehörigen Angriffe stets erfolgreich abgewiesen. Nachdem die Russen sich allmählich verflüchtigt hatten, haben wir unsere Angriffe freiwillig eingestellt, um mit unseren übrigen Armeen, die sich uns anschlossen, weiterzukämpfen. Die erste Armee steht heute in dem ihr anbevollmächtigten Raum. Ich danke meiner heldenmütigen Armee für ihre bisherigen heldenmütigen Leistungen. Ihr merket in Zukunft alle an Euch gestellten Forderungen erfüllt, daß Rußland nur Loslösung, weil ihm die positive Zustimmung,

reich überwinden, zum Wohle des Vaterlandes und zum Ruhme unseres erhabenen Kaisers und Königs.  
**WTB. Wien, 19. Sept.** Ämtlich wird verlautbart: Ausländische Presseorgane behaupten, in unserer Heere hätten die Truppen der einen oder anderen Nationalität im Kriege nicht voll eingesetzt. Eine der Quellen sei sogar von einer Mauer aus belgischer Regimenter berichtet. Diesen tendenziösen Entstellungen gegenüber ruft mit aller Entschiedenheit erklärt werden, daß in dem uns aufzuweisenden Kampfe alle Wälder unserer Monarchie vollständig in ihrer Unabhängigkeit an den allerschönsten Kriegsschauplatz einmütig zusammenfassen. Nachrichten, wie die aus russischer Quelle kommende, von 70 000 österreichisch-ungarischen Gefangenen in den Schächeln bei Lemberg, bedürfen nach den bisherigen amtlichen Feststellungen keines Dementis mehr. Der stellvertretende Chef des Generalstabes.  
**WTB. Konstantinopel, 19. Sept.** Der „Tanin“ stellt fest: Die österreichisch-ungarischen Armeen haben sehr bedeutende Schlachten gegen einen mehrfach überlegenen Feind geliefert, Siege errungen und dem russischen Angriff einen bewundernswerten Widerstand entgegengeleitet. Dadurch sei erwiesen, daß die Slawen dem Hause Habsburg ebenso treu ergeben seien wie die Deutschen.

### Von den Kämpfen zur See.

**Ein englisches Schulschiff gesunken.**  
**London, 18. Sept. (Nichtamtlich.)** Die englische Admiralgilt gibt bekannt, daß das Schulschiff „Frigate II“ im Kanal im Sturm gesunken ist. Von der Besatzung von 64 Mann sind 2 errettet. Das Schulschiff „Frigate II“ ist ein als Hulk für die Marinepersonal benutztes altes Panzereschiff; es hielt sich in „Zwischensee“.  
**WTB. London, 20. Sept. (Nichtamtlich.)** Die Admiralgilt kündigte den Empfang eines Telegrammes der Regierung von Australien an, in dem der Verlust des Unterseebootes AB I gemeldet wird.

### Aus dem Ausland.

**WTB. Stockholm, 19. Sept.** Der Minister des Aussen betonte in der gestrigen Interpellationsdebatte in der zweiten Kammer, daß die Regierung bestrebt sei, die Neutralität Schwedens bis zur äussersten Grenze zu wahren. Das Publikum sollte der Regierung in dieser Neutralitätspolitik, die im Reichstag die volle Zustimmung aller Parteien gefunden habe, unterstützen. Alle Parteiführer betonten daraufhin nochmals ihr volles Einverständnis mit der Politik der Regierung.

**WTB. London, 19. Sept. (Nichtamtlich.)** Im Oberhaus wurde gestern zur Beratung des Parlaments eine Thronrede verlesen, in der es heißt: „Meine Regierung hat jede mögliche Anstrengung gemacht, um den Bestreben zu erhalten. Ich wurde zum Kriege gezwungen durch den absichtlichen Bruch von Vertragsverpflichtungen, durch die Pflicht zur Wahrung des Rechts in Europa und der Lebensinteressen des Reiches. (Die Veröffentlichungen der deutschen Regierung, namentlich die Despechenwechsel zwischen dem deutschen Kaiser und dem König von England, haben den Gegenbeweis geliefert. D. Red.) Mein Heer und meine Flotte unterstützen mit Wachsamkeit, Mut und Fähigkeit in Gemeinschaft mit den tapferen und treuen Bundesgenossen die gerechte und ehrliche Sache. In jedem Teile des Landes schauert man sich begeistert unter unsere gemeinsame Flagge. Wir kämpfen für ein würdiges Ziel und werden die Waffen nicht niederlegen, ehe dieses vollkommen erreicht ist. Ich vertraue vollkommen auf die lokale und einträchtige Unterstützung aller meiner Untertanen und bete, daß der allmächtige Gott dazu seinen Segen gebe.“ — Die Gegenwärtige über die Homere und die Entlastung der Kräfte in Wales erhielten vor der Beratung die königliche Genehmigung.

**Berlin, 19. Sept. (Ämtlich.)** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bemerkt zu der englischen Thronrede: Wenn die englische Regierung jede mögliche Anstrengung zur Wahrung des Friedens gemacht hätte, so würde der Friede erhalten geblieben sein. Solche Anstrengungen hat der deutsche Kaiser noch bis zur letzten Stunde bei den Gouverneuren von Rußland und England gemacht, und wenn dieser Bemühungen kein Erfolg beschäfen war, so wüssten wir heute aus unabweislichen Tatsachen, zuletzt aus dem am 20. Juli vom belgischen Landen in Petersburg an seine Regierung erstatteten Bericht, daß Rußland nur Loslösung, weil ihm die positive Zustimmung,



Israelitische Jahrbücher werden ferner gelöst:

Heinrich Kahn, Schulverl., Weidwangenstraße 10, Freiburg i. Br., 4681

Ausdruck für private Kriegsfürsorge

Für die Angehörigen unserer im Felde stehenden Krieger. S. Aufsätze, 10 Pf., durch den Verleger: Matias Braun...

Dankspiegel

Beim Begleitkommando sind weitere Beiträge eingegangen. Heuschulz 2 Pf., Wolf Meit 2 Pf., durch den Verleger: Matias Braun...

Die neuesten vollständigen

amtlichen Verlustlisten

Nr. 24, 24a, 25 u. 25a sind soeben erschienen u. zu 10 Pf. p. St. (nach auswärts franko gegen Einzahlung von 15 Pf.) zu haben.

Geschäftsstelle der „Freisg. Nachr.“ Emmendingen.

Aufruf

zur Sammlung von freiwilligen Liebesgaben für die Truppen! Im Kriege gilt die Tat.

Die Sammelstelle für Liebesgaben im alten Spital ist geöffnet von Montag, den 21. September ab: 1. jeden Sonntag abends von 4-6 Uhr. 2. außerdem Freitag von 9 bis 11 Uhr vormittags mit Rücksicht auf die Randbewohner des Bezirks.

Es werden angenommen: Unterwäsche, Socken, Schokolade, Zigarren, Cognac etc. Geld ist dem Männerhilfsverein (Dr. Beckersamt) zuzuführen.

Die Depotverwaltung: Dreifuß Kramer.

Feldpost-Abonnement.

Damit unsere tapferen Krieger auch im Felde die gewohnte Zeitung nicht zu missen brauchen, haben wir ein Feldpost-Abonnement eingeführt.

Der Bezugspreis beträgt wöchentlich 20 Pf. Freisgauer Nachrichten, Emmendingen.

Rechnungs-Formulare

in den verschiedenen Formaten. In jeder Anzahl und billig bei sauberster Ausführung. Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Decker Emmendingen.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen treubesorgten Gatten, unsern lieben Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager

Johann Georg Schwaab

im Alter von 60 Jahren nach längerer schwerer Krankheit gestern abend 8 Uhr zu sich in die ewige Heimat abzurufen. Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Maria Schwaab geb. Gutjahr und Kinder.

Kollmarsreute, den 21. September 1914. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 22. September, nachmittags 2 Uhr statt. Dies statt besonderer Anzeige. 4687

Gehirn und Rückenmark

werden bei Ueberanstrengung, ausschweifender Lebensweise, Krankheiten, Blutverluste etc. zuerst erschöpft. Wollen Sie gesund, frisch und leistungsfähig sein, so brauchen Sie sofort Lecithin.



Lecithin gibt Mut, Energie u. Widerstandsfähigkeit. Es wird empfohlen bei: Rhachitis u. Sirofulose, Bleichsucht u. Blutarmut, Rückenmarksleiden, Willensschwäche, Appetitmangel, Schlaflosigkeit, Kopf- und Gliederschmerzen, bei allen Nervenleiden und Schwächezuständen des Körpers.

LECITHIN

ist der beste bekannte Muskelbildner. Es ist doch sonderbar, dass so viele Sachen als „ebenso gut wie Lecithin“ angepriesen werden. Es mag aber auch sein, dass man diese Adresse vielen unbekannt ist.

Während der Kriegszeit liefern wir an Fernkunden unsere Originalkartons zum halben Preise. Bei Verlangung des Goldenen Franko, Nachnahme 80 Pf. mehr.

Wollen Sie einem Angehörigen im Kriege einen Karton Lecithin ankommen lassen, so senden Sie uns dessen genaue Bezeichnung nebst Mk. 2.— und wir übergeben das Paket sofort der Feldpost. Viele Tausende leiden unter den schweren Zeiten, die Nerven werden zerrüttet und nervenische Beschwerden sind die Folgen. Sie alle werden die Preisermässigung mit Freuden begrüssen. Schreiben Sie sofort an: Lecithin-Kontor Abt. 82 Berlin-Steglitz, Schliessfach 33.

Brauerei J. Franz G. m. b. H. BREISACH

empfiehlt ihre vorzüglichen Export-Biere hell und dunkel

Export-Biere

aus dem feinsten Rohmaterialien hergestellt, daher wohlgeschmeckt und bekömmlich. 2880 Bierschlag in Endingen: KONSTANTIN DIETSCH.

Kauft bei unseren Inserenten! Strassburger Schirmfabriklager Inh.: Emil Jutz Freiburg i. B.

Friedrichstrasse 1, beim Siegesdenkmal empfängt

sein stets mit allen Nachschub versehenes Lager in Regen-, Spennschirmen und Spennregenschirmen, jedes Geschlecht Rechnung tragend, von den einfachsten bis hochelastischen Mustern bis allbekannt niedersten Preisen.

Reparaturen schnell und billig. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Erstes und ältestes Spezial-Geschäft am Platz.

Pflichtige

sehr geeignet zum Einmachen hat abzugeben. 4687

Obst aller Art

wird zu jeder Zeit nach auswärts zu Anpreisungen versandt. Emil Schmidt, Endingen. Bin auf jedem Wochenmarkt in Emmendingen anwesend.

Badesalz

von der Saline Dürheim empfängt 4284

Aug. Hetzel

Emmendingen.

Erteilt junge Frauen an Schülern, pro Stunde 80 Pf. 4684

Wohneinrichtung für 4 Personen, 4684

Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 4684

Zu erfragen in der Geschäftsst. der Freisg. Nachr.

Esdragon-Essig

zum Einlegen von Gurken empfängt 4425

Aug. Hetzel

Emmendingen.

Verloren: Ein goldenes Geldbündel mit Inhalt. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben in der Geschäftsstelle der Freisg. Nachrichten in Emmental nehmen. 4688

Verloren: Ein goldenes Geldbündel mit Inhalt. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben in der Geschäftsstelle der Freisg. Nachrichten in Emmental nehmen. 4688

Elsässer Münsterkäse

frisch eingetroffen bei 4661

Karl Schmidt Nachf. Wih. Böcherer Emmendingen.

Größter Möbel-Schlagerei!

Schlafzimmer „Elsa“ in echt eichen, hell gew., bestehend aus: 1 Spiegelschrank 2 Bettstellen 1 Waschkomode mit Marmor und Spiegelanfaß 2 Nachttische mit Marmor 1 Handtuchständer nur Mk. 290.—

Schlafzimmer „Tango“ in sehr eleganter Ausführung breitem Spiegelschrank mit Intarsien oder Schnitzereien nur Mk. 330.—

Schlafzimmer „Baden“ in echt Nussbaum, bestehend aus: 1 Spiegelschrank 2 Bettstellen 1 Waschkomode mit Marmor und Spiegelanfaß 2 Nachttische mit Marmor 1 Handtuchständer nur Mk. 240.—

Wohnzimmer „Alt-Heidelberg“ bestehend aus: 1 Sofa 1 Auszugstisch 2 Stühle nur Mk. 200.—

Langjährige Garantie! Streng feste Kassepreise! Möbelhaus

J. Tscherni an gros en détail Freiburg i. Br. 4684

Hildastrasse Nr. 7. Telefon 1079.

Klavierstunden

erteilt junge Frauen an Schülern, pro Stunde 80 Pf. 4684

Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 4684

Zu erfragen in der Geschäftsst. der Freisg. Nachr.

Esdragon-Essig

zum Einlegen von Gurken empfängt 4425

Aug. Hetzel

Emmendingen.

Freisgauer Nachrichten

Veröffentlichungsblatt der Stadt Emmendingen. Beilage: Amtliches Veröffentlichungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen. Verkredtet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Preis: 4 Pf. pro Quartal. 49. Jahrgang

Nr. 222 (Gang: West) Emmendingen, Dienstag, 22. September 1914. (Rath: West)

Der europäische Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 21. Sept. (Amtlich.) Bei den Kämpfen um Reims wurden abends die festungsartigen Höhen von Francelle erobert und im Vorgehen gegen das brennende Reims der Ort Botheny genommen. Bei dem Aufriff gegen die Sperrefrontlinie südlich Verdun überschritt die Armee siegreich den vom französischen 8. Armeekorps verteidigten vorgelagerten Ostrand der Cote Lorraine. Ein Ausfall aus der Nordostfront von Verdun wurde zurückgewiesen. Nordlich Doull wurden französische Truppen im Bivak durch Artilleriefire überrascht. Im Uebrigen fanden heute auf dem französischen Kriegsschauplatz keine größeren Kämpfe statt.

In Belgien und im Osten ist die Lage unverändert.

WTB. Berlin, 21. Sept. Zur militärischen Lage wird dem „Berliner Lokalanzeiger“ von seinem militärischen Mitarbeiter geschrieben: Wie aus den Mitteilungen aus dem Großen Hauptquartier hervorgeht, war das französische Vorgehen bereits vor einigen Tagen erkannt. Die verlusteinfache Umfassung des rechten deutschen Flügels mißlang trotz aller Opfer. Deutscherseits glaubte man, hinter Marne und Aisne angefangen, ein besseres Gelände für die vorübergehenden Einmärsche zur energischen Defensive und den Uebergang zur Offensive finden zu können. Der in den deutschen Mandätern so oft herangezogene Spätkrieg mußte auch hier seine Pflicht tun, und die französische Armee, die besonders an das Eingeben im Felde glaubt, war in dieser Beziehung nicht weniger eifrig als ihr Gegner. So sah man denn den langen Bewegungsmarsch plötzlich zum Positionskampf werden. Französische und deutsche Meldungen bestanden in gleicher Weise die Stärke der aufgeworfenen Erdwerke bei dem Gegner. Was die Stellung der beiden Armeen anbelangt, so ist die der deutschen Arme günstiger. Der Feind hat jetzt zwei Flüsse hinter sich. Die Flüsse im Rücken üben einen unruhigen Einfluß aus, sobald das Gefühl der Siegesgewißheit ins Wanken kommt.

WTB. Wien, 21. Sept. (Amtlich.) Die im Auslande verbreitete Meldung, daß Trüffel von den deutschen Truppen geräumt worden sei, ist falsch. Ebenso wenig trifft die Behauptung zu, daß der deutsche Vorkämpfer die Räumung der Stadi als nahe bevorstehend angekündigt habe.

Osterreichs Krieg mit Serbien u. Montenegro.

Ein Zusammenbruch der serbischen Armee. WTW. Sofia, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Stille Blätter melden aus Nisch, die Moral der serbischen Armee sei vollständig erschüttert. Wasser seien 1200 Colerassen in der serbischen Armee festgesetzt. 1. täglich für den 2.-300 Mann. Die französischen Wunden seien von Wasser, Gornj-Wiljanowac und Kanagjowac nach Nisch überführt worden. In einigen Artillerie-Regimenten hätten die Mannschaften gemeutert und die eigenen Kanonen zerstört.

Aus dem Ausland.

WTW. Paris, 20. Sept. „Reit Parisien“ beklagt die mangelnde Fürsorge für die Familien der Krieger: 1.25 Fr. täglich für die Frau u. 0.50 Fr. für jedes Kind seien angemessen und würden auch in Paris anheimelnd bezahlt. In den Ortschaften der Umgebung seien aber wegen ausgebildeterer Zahlung Familienmütter mit mehreren Kindern in jämmerlicher Not. In Montgeron beispielsweise habe eine Mutter mit 4 Kindern gänzlich ungenügende Naturalien erhalten. Auf ihre Beschwerde sei ihr erklärt worden, daß sie keine Unterstützung! Das Blatt tabelt diese Verfahren energisch, da die Mütter der Kinder dem Land Leben, Gut und Blut opfereten. Das gleiche Blatt bringt einen Brief eines Bauern, der sich darüber beschwert, daß man nirgends Requisitionen von der Verwaltung bezahlt erhalte. Man werde von

Steuerernehmer zum Recet de finances, dann zum Intendanten von dort zum Generalcomandant und dann wieder zu der Heimatbehörde geschickt, erhalte aber nie etwas.

WTB. Christiania, 20. Sept. Fridtjof Nansen hat hier einen Vortrag gehalten, in dem er einen einjährigen Militärdienst für Norwegen und einen einjährigen für Schweden vorschlug. Nansen erklärte, daß die Norwegische Armee für die Selbstverteidigung ihres Landes ungenügend sei. Diese Forderung wird von der gesamten Presse unterstützt. In seinem Vortrag wurde von Nansen weiter ausgeführt: Die Stimmung der in den letzten Tagen eingetroffenen Meldungen, nach denen hauptsächlich Ausstellungen der französischen und englischen Presse die Haltung Norwegens ungenügend kritisiert, sei der deutliche Beweis für die augenblickliche kritische Lage des Nordens. Schweden und Norwegen müßten zusammenstehen. Das Schicksal beider Reiche sei miteinander verknüpft. Eine von außen kommende Gefahr für einen der beiden Reiche sei eine solche für den anderen. Welche Reiche seien nicht entschlossen, ihre Neutralität bis zum äußersten, wenn es sein müßte, mit den Waffen zu wahren. Europa müßte überzeugt sein, daß Norwegen, falls es von einer Macht in seiner Neutralität angegriffen würde, bis zum letzten Tropfen keine Neutralität verteidigen würde. Das gleiche könne ohne Zweifel auch von Schweden gesagt werden.

Nachland verläßt das holländische Deutschland. Ein Vertreter des holländischen Deutschland hatte — wie der Lokalanzeiger zu berichten weiß — um eine Audienz bei dem russischen Ministerpräsidenten nachgesucht, um ihm die drohende Lage der Provinzen vorzutragen, in denen die Russen der Letzten und Ersten gegen die deutschen Vorkämpfer befehligen werden. Darauf antwortete der russische Minister kurz: „Sie sind im Arrium, wenn Sie glauben, unsere Regierung werde sich beschließen, besondere Vorkehrungen zu ihrem Schutze zu treffen. Ausland kämpft nicht nur gegen Deutschland, es kämpft auch gegen das Deutschland.“

WTW. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) In der Generalversammlung der britisch-deutschen Freundschaftsgesellschaft ist beschlossen worden, die Gesellschaft im Hinblick auf den Krieg aufzulösen und das Vereinsvermögen in 2 gleichen Teilen dem amerikanischen Botschafter in Berlin zum Zweck der Unterstützung in Not befindlicher britischer Untertanen in Deutschland und dem amerikanischen Botschafter in London zur Unterstützung in Not befindlicher deutscher Untertanen in England auszuwählen.

WTW. Tokio, 20. Sept. (Nichtamtlich.) Die Regierung hat die deutschen Zeitungen „Japan-Herald“ und „Deutsch-Japan-Post“ aufgehoben. Der Herausgeber D Stewart muß Japan binnen einer Woche verlassen.

Sonstige Meldungen.

WTW. Berlin, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Das endgültige Ergebnis der Forderung auf die Kriegsanleihe kann auch heute abend noch nicht bekannt gegeben werden, da noch immer Anmeldekarten einlaufen, die noch berücksichtig werden müssen, da sie rechtzeitig zur Post gegeben und lediglich wegen der Verlangsamung des postalischen Verkehrs nicht bis zum Schluß des Zeichnungsstermin eingetroffen sind.

WTW. Berlin, 21. Sept. Unter der Überschrift: „Ein stütze Sieg“ heißt es in der „Westfälischen Zeitung“: Wenn die Staatsmänner unserer Feinde angeklagt haben, Deutschland werde unterliegen, weil es die wirtschaftliche Last des Krieges nicht lange zu tragen vermöge, so hat der Erfolg der Anleihe gezeigt, über welche Hilfsmittel das Vaterland verfügt, und welche Opferbereitschaft und Bereitwilligkeit in allen Kreisen der Bevölkerung herrscht, wenn es gilt, das Dasein und die Zukunft des Reiches gegen alle seine Widersacher zu sichern. Wie Deutschland Milliarden Mark für die Kriegsführung geleistet hat, so wird es, wenn der Ruf ergeht, auch neue Millionen kriegerischen Helden, die Helden zu füllen, die der Kampf in die Reihen unserer Heeres zieht, und immer frischen und tüchtigen, vom Willen zum Sieg erfüllten Erfolg unserer Truppen zuzuführen. Der Erfolg der Kriegsanleihe ist ein gewaltiger moralischer Sieg. Ein Volk, das militärisch und wirtschaftlich den höchsten Anforderungen genügt, kann nicht untergehen, sondern hat die Gewißheit, daß es sich auch gegen eine Welt von Feinden behauptet.

WTW. Berlin, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Nach Mitteilungen aus Westfalen hat die englische Admiralität am 20. September folgendes bekannt gegeben: Der deutsche Kreuzer „Emden“ von der China-Station, der sechs Wochen lang

Von den Kämpfen zur See.

gang aus dem Gesichtskreis verschwunden war, erschien am 10. September plötzlich im Golf von Bengalen, nahm sechs Schiffe, verlor fünf davon und landete das letzte mit der Besatzung nach Kalkutta. Der englische kleine Kreuzer „Pegasus“, von Sansibar aus operierend, gestörte die „Pegasus“ wurde heute morgen, als er in der Nacht von Sansibar lag und Wachen reinigte, von der „Königsberg“ angegriffen und vollständig unbrauchbar gemacht. 25 Mann der englischen Besatzung sind tot, 30 verwundet.

(Hierzu wird von zuständiger Stelle folgendes mitgeteilt: Der „Emden“ handelt es sich keineswegs um ein kampffähiges Kanonenboot. Sie war vielmehr ein Vermessungsfahrzeug ohne jeden taktischen Wert. Bei Beginn des Krieges wurde sie als für die Kriegsführung ungeeignet abgerüstet. Der englische kleine Kreuzer „Pegasus“ hat eine Armierung von acht Stüd 10 Zentimeter-Schnellabteilungen, während unser kleiner Kreuzer „Königsberg“, denn um diesen handelt es sich im vorliegenden Fall, eine solche von zehn Stüd 10,5 Zentimeter-Schnellabteilungen hat.)

Die englische Admiralität gibt ferner bekannt: Der englische Hilfskreuzer „Carmania“ versenkte am 17. September einen besetzten deutschen Dampfer, vermutlich „Cap Trafalgar“ oder „Berlin“, nach zweifelhaftem Gefecht. „Carmania“ hatte 9 Tote.

Zu dieser Londoner Meldung wird von zuständiger Stelle bekannt gegeben: S. W. Hilfskreuzer „Cap Trafalgar“ ist am 14. September in der Nähe der brasilianischen Küste nach heftigem Kampf mit dem englischen Hilfskreuzer „Carmania“ untergegangen. Die Besatzung ist auf dem deutschen Dampfer „Eleonore Boermann“ gerettet worden.

Schließlich macht die englische Admiralität noch folgendes bekannt: In der Nacht vom 14. zum 15. September versuchte ein deutscher Dampfer auf dem Kamerunflus das englische Kanonenboot „Dwarf“ durch Bomben zu versenken. Der Versuch mißglückte und der Dampfer wurde erbeutet. Am 16. September versenkte ein anderer deutscher Dampfer, der „Dwarf“ zu nennen. „Dwarf“ wurde nicht versenkt; der deutsche Dampfer wurde vernichtet, ebenso zwei Boote mit Explosivstoff.

WTW. Kairo, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Der britische Dampfer „Kairo“ brachte zwei deutsche Handelsboote auf dem Victoria-Nil zum Sinken. Der deutsche Dampfer „Munich“ griff am 15. September den britischen Dampfer „Munich“ an, welcher im Begriff war, die englische Kanonenboot-Batterie anzugreifen. Der „Munich“ zog sich zurück, lehnte später aber zusammen mit dem „Kairo“ zurück und traf in Kairo ein, ohne Widerstand zu finden.

WTW. Christiania, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Ein bekannter norwegischer Admiral veröffentlicht in der „Norsk Post“ eine längere Betrachtung, in der er zu dem Ergebnis kommt, die von der deutschen Flotte gewählte Fleet-and-Being-Taktik sei die einzig richtige. Jedes andere Auftreten wäre, wie die Verhältnisse liegen, unnützlich, da Deutschland auch zur See seine Front auf zwei Seiten habe. Die Taktik mit dem Nordostsee-Kanal biete Deutschland die größten Vorteile seinen Gegnern gegenüber, was schließlich schon eine nahe Zukunft beweisen werde. (Anmerkung d. R. über den Ausdruck Fleet-and-Being-Taktik: Unter diesem Ausdruck, der sich in deutscher Uebersetzung nicht genau wiedergeben läßt, ist zu verstehen eine Taktik, die auf dem Einsatz beruht, den eine starke kampffähige Flotte lediglich durch die Tatsache ihres Vorhandenseins auf die Kriegsführung ausübt. Der Ausdruck wurde zum erstenmal von dem amerikanischen Admiral Torrington im Jahre 1680 angewendet.)